STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Arzum Erik 563 6310 arzum.erik@stadt.wuppertal.de
	Datum:	27.01.2026
	Drucks.-Nr.:	**VO/0173/26** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
11.02.2026	**Ausschuss für Schule und Bildung**	**Entgegennahme o. B.**

Sachstandsbericht zur Verwendung der Mittel des Medienentwicklungsplanes

Grund der Vorlage

Mit der Vorlage VO/0674/25 vom 24.06.2025 beantwortete die Verwaltung die Große Anfrage der FDP-Fraktion vom 04.06.2025. Darin sagte die Verwaltung zu, in der ersten regulären Sitzung des neu gebildeten Schulausschusses einen Zwischenbericht abzugeben. Mit der beigefügten Anlage erstattet die Verwaltung nun Bericht über den aktuellen Stand der Mittelverwendung für die digitale Ausstattung der Wuppertaler Schulen sowie der Medienentwicklungsplanung.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Bildung nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

Unterschrift

Berg

Begründung

Die Verwaltung hat im Berichtszeitraum 2025 wichtige Meilensteine erreicht, die maßgeblich zur Stärkung der digitalen Infrastruktur und Ausstattung an den Wuppertaler Schulen beigetragen haben. Folgende Fortschritte sind besonders hervorzuheben:

1. Jahresinvestitionsgespräche mit allen 95 Schulen
2. Vergabe für die Erstellung eines Medienentwicklungsplans 2026-2031

3. Mittelabfluss Medienentwicklungsplan (kurz: MEP-Mittel)
4. Reaktivierung medienpädagogischer Projekte (Medienscouts, Internet-ABC, Digital Making Places)
5. Ausbau der Netzinfrastruktur

1. Jahresinvestitionsgespräche

Die Jahresinvestitionsgespräche mit den insgesamt 95 Schulen haben im Zeitraum vom 10.09. bis 10.10.2025 stattgefunden. Im Rahmen dieser Gespräche wurde den Schulen ein vorkalkuliertes Budget sowie ein standardisierter Gerätekatalog zur Verfügung gestellt, innerhalb dessen sie ihre Bedarfe an digitaler Ausstattung anmelden konnten. Da die Gespräche im Jahr 2024 nicht stattgefunden haben, konnten die Schulen das Budget von 2024 und 2025 nutzen. Insgesamt stand den Schulen ein Gesamtbudget in Höhe von 1.099.700€ (pro Jahr 549.850€) und vereinzelten Schulen Mittelübertragungen aus 2023 (≈150.000€) zur Verfügung.

Die Schulen haben ihr Budget vorrangig für neue digitale Endgeräte (iPads, PCs, Convertibles), mehr Lademöglichkeiten (Koffer, Wagen) sowie Ersatzbeschaffungen (Ladekabel, Peripherie) genutzt.

Die Beschaffung erfolgte gebündelt und vorrangig über Rahmenverträge, um eine wirtschaftliche und zeitnahe Ausstattung der Schulen zu gewährleisten. Aufgrund limitierter personeller Ressourcen war eine Konzentration auf einen standardisierten Gerätekatalog im Berichtszeitraum zwingend geboten. Dadurch konnte die administrative Abwicklung der Beschaffungen sichergestellt und ein fristgerechter Mittelabfluss gewährleistet werden. Individuelle Sonderbedarfe mussten vor diesem Hintergrund und aufgrund des erheblichen Prüfaufwands zurückgestellt werden.

Alle Beschaffungsvorgänge wurden innerhalb des Berichtszeitraums vollständig abgeschlossen. Basierend auf den durch die Schulen bestätigten Wareneingängen beläuft sich die aktuelle Auslieferungsquote auf 49,4 % (aufgrund von Zeitverzögerungen im Rückmeldeverfahren der Schulen ist davon auszugehen, dass die tatsächliche Liefermenge bereits höher ausfällt).

Sobald das entsprechende Budget für 2026 feststeht, werden die Jahresinvestitionsgespräche erneut organisiert. Angesichts der begrenzten Mittel und der steigenden Preise für digitale Endgeräte samt ihren Folgekosten steht jedoch die Fortführung des bisherigen Gesprächsformats unter Vorbehalt.

2. Vergabe für die Erstellung eines Medienentwicklungsplans

Der Medienentwicklungsplan 2017-2022 (MEP) für die 95 öffentlichen Schulen in Trägerschaft der Stadt Wuppertal ist 2022 abgelaufen. Seitdem ist keine Fortschreibung erfolgt. Die Erstellung eines neuen Medienentwicklungsplans wurde daher als vordringliche Aufgabe vonseiten der Verwaltung priorisiert. Die Vergabe an einen spezialisierten Berater sowie erste konstituierende Abstimmungsgespräche sind bereits erfolgt. Nach Abschluss der laufenden Datenanalyse (Ist-Zustand) wird eine detaillierte Zeit- und Arbeitsphasenplanung entwickelt, die schnellstmöglich kommuniziert werden soll.

Der neue MEP soll den Zeitraum 2026 – 2031 abbilden und alle relevanten Faktoren integrieren. Dazu gehören neben der Bestandsaufnahme (Ist-Zustand) und der Bedarfsplanung (Soll-Zustand), auch die notwendigen Finanzierungsmodelle sowie Strategien für den nachhaltigen Betrieb (Support, Reinvestitionen) und die pädagogischen Rahmenbedingungen.

Ein wesentliches Ziel bei der Erstellung des MEP ist ein dialogischer Prozess. Durch die Einbeziehung von Schulen, Ämtern und Verwaltung soll sichergestellt werden, dass die verschiedenen Anforderungen im finalen MEP berücksichtigt werden. Bis zu den Sommerferien erstattet die Verwaltung erneut Bericht über den Sachstand zur Entwicklung des Medienentwicklungsplanes.

Die Verwaltung wird sich im Rahmen der Entwicklung des Medienentwicklungsplanes auch mit dem Digital Pakt II beschäftigen.

3. Mittelabfluss Medienentwicklungsplan (MEP-Mittel)

Ein zentraler Aspekt der Berichterstattung ist die transparente Darlegung, wie die zur Verfügung stehenden MEP-Mittel verwendet wurden. Von den insgesamt 3.057.741,10 Euro konnten im Jahr 2025 bereits 68,65% in konkrete Vorhaben an den Wuppertaler Schulen investiert werden. Die folgende Übersicht zeigt die MEP-Mittelverwendung:

2025	
Verfügbare MEP-Mittel*	3.057.741,10€
Verausgabte MEP-Mittel	871.281,99€
Gebundene MEP-Mittel	1.227.794,15€

*inkludiert auch die Übertragungen aus den Vorjahren 2022-2024 in Höhe von 1.957.741,10€
Stand 07.01.2026

Die erreichten Meilensteine im Berichtszeitraum spiegeln sich auch in der hohen Mittelabflussquote wider, mit der die digitale Ausstattung und Infrastruktur der Wuppertaler Schulen gestärkt wurde.
Über eine Übertragung von Mitteln von 2025 nach 2026 wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2025 gemäß der Dienstanweisung Ermächtigungsübertragungen entschieden.

4. Reaktivierung medienpädagogischer Projekte (Medienscouts, Internet-ABC, Digital Making Places)

Nach einem erfolgreichen Stellenbesetzungsverfahren konnte der Stadtbetrieb Schulen das Team des Zentrums für digitale Bildung vervollständigen. Die personelle Struktur des Zentrums für digitale Bildung umfasst seit Jahresbeginn eine Teamleitung, zwei medienpädagogische Sachbearbeiterinnen und eine Verwaltungsfachkraft.
Im Berichtszeitraum wurden die medienpädagogischen Angebote „Internet-ABC“ und „Medienscouts“ reaktiviert. Mit der Plattform Internet-ABC steht ein sicheres digitales Lernumfeld zur Verfügung. Durch die Teilnahme am zugehörigen Zertifikatskurs setzen sich Lehrkräfte der Primar- und Förderschulen intensiv mit den Inhalten auseinander und erlangen die nötige Sicherheit für den praktischen Einsatz im Unterricht. Während das Internet-ABC die Basis in der Primarstufe schafft, setzt das Programm Medienscouts an den weiterführenden Schulen auf den Peer-to-Peer-Ansatz. Die zu Multiplikatoren ausgebildeten Jugendlichen fördern dabei aktiv die Medienkompetenz ihrer Mitschüler und leisten wichtige Präventionsarbeit im digitalen Schulalltag.

Zudem nimmt das Zentrum für digitale Bildung als kommunales Medienzentrum am landesweiten Projekt „Digital Making Places und Virtual Reality“ teil. Im Rahmen des Projekts Digital Making Places (DMP) werden innovative Technologien in den vier Kreativbereichen

Visual, Audio, Coding/Flex sowie Haptic/Tinker zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, Lehrkräften einen niederschwelligen Zugang zu modernen digitalen Werkzeugen zu ermöglichen und die Erprobung neuer, praxisorientierter Unterrichtsformate direkt vor Ort zu unterstützen.
Für das Jahr 2026 ist bereits geplant, diese medienpädagogischen Angebote zu verstetigen und durch neue Formate zu ergänzen.

5. Ausbau der Netzinfrastruktur

Im Berichtszeitraum wurde die WLAN-Infrastruktur durch die Schul-IT modernisiert und verdichtet. Dabei profitierten bereits mehr als 95 % der Schulen (= 91 Schulen) von einer flächendeckenden Erneuerung. Im Fokus stand hierbei der Austausch veralteter Access Points durch leistungsstarke Modelle sowie eine deutliche Erhöhung der Geräteanzahl. Von den beschafften Access Points (über Digital-Pakt Mittel) wurden im Berichtszeitraum 2225 von 2550 installiert.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung: Es handelt sich zum eine Berichtsvorlage, die keine Auswirkungen auf das Klima hat.